



ENERGIE MITTELLAND

EIN UNTERNEHMEN DER BKW

Geschäftsbericht 2015

ADRESSE

ONYX ENERGIE MITTELLAND AG

Waldhofstrasse 1
4901 Langenthal
Telefon 058 477 21 21
Fax 058 477 21 00
E-Mail info@onyx.ch
Internet www.onyx.ch

GESELLSCHAFTS- UND FÜHRUNGS- ORGANE

VERWALTUNGSRAT

Rolf Büttiker, Wolfwil (Präsident)
Christophe Bossel, Servion (Vizepräsident)
Philippe Baumann, Langenthal
Hermann Ineichen, Münchenbuchsee
Marianne Nyffenegger, Kirchberg
Charlotte Ruf, Herzogenbuchsee
Rudolf Ruppli, Thörigen

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young AG, Bern

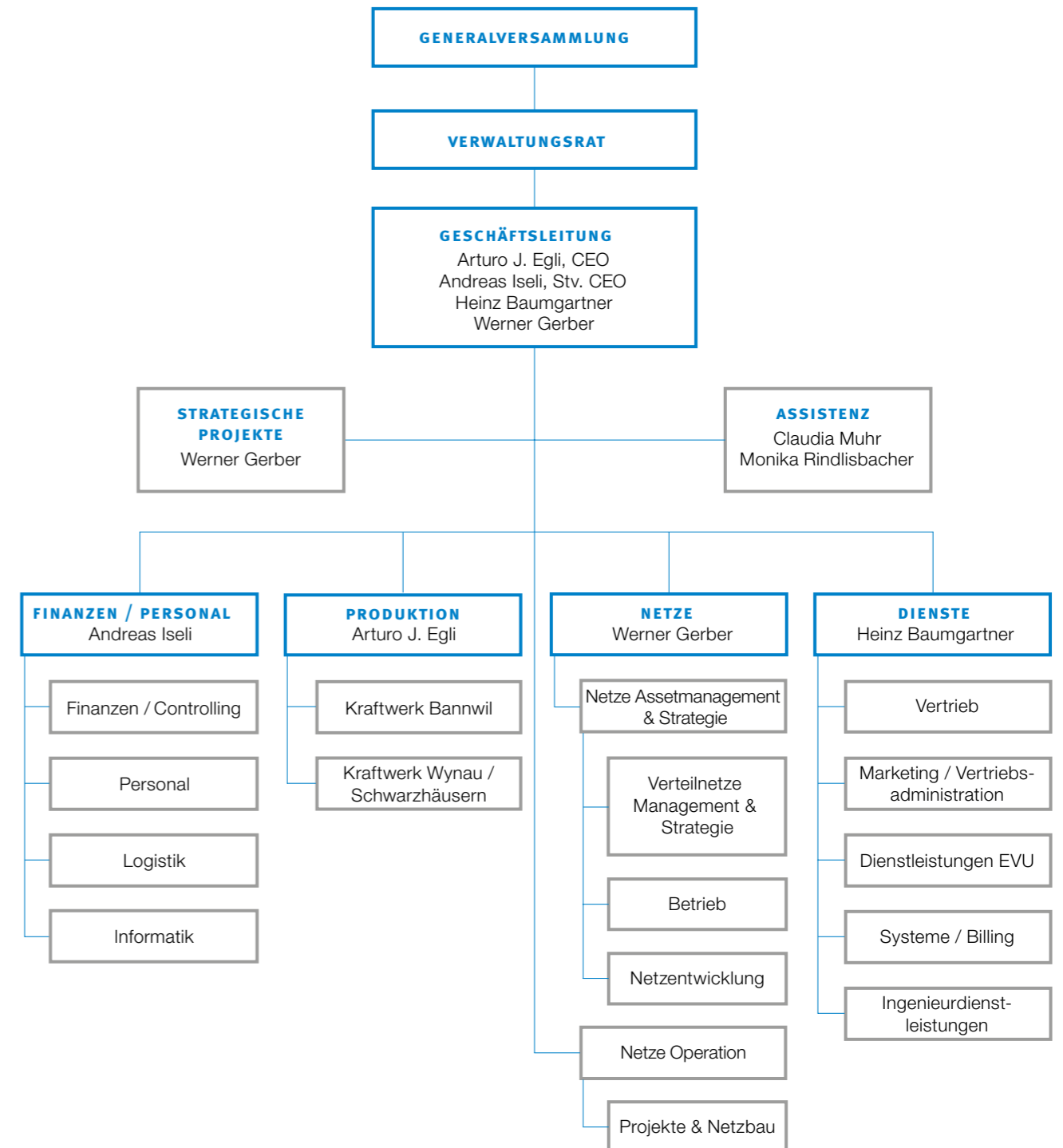
GESCHÄFTSLEITUNG

Arturo J. Egli (CEO)
Heinz Baumgartner (bis 30.04.2016)
Werner Gerber
Andreas Iseli
Urs Wälchli (ab 1.05.2016)

KADER

Jörg Dietschi
Thomas Dietschi
Roland Hägler
Markus Howald
Mario Jordi
Beat Junker
Stefan Wicki

ORGANIGRAMM



ANERKENNUNG FÜR GUTE ARBEIT

Seit 2006 gehört die onyx Energie Mittelland AG zur BKW Gruppe. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir einmal mehr erfahren dürfen, dass uns die BKW als eigenständiges Unternehmen mit breit gefächerten Kompetenzen wahrnimmt und respektiert. Und so bleiben wir bei der strategischen Ausrichtung der BKW und insbesondere beim verstärkten Ausbau des schweizweiten Dienstleistungsgeschäfts ein wertvoller Baustein innerhalb der Gruppe.

Die BKW will ihr Dienstleistungsgeschäft ausbauen, unter anderem auch im Multi-Utility-Bereich. Dies verlangt nach entsprechenden Strukturen, welche bei der onyx bereits vorhanden sind. Die BKW überträgt deshalb einen Teil dieses neuen, wichtigen Aufgabengebiets der onyx. Dank dieser Strategieerweiterung werden wir ab 2016 zum Kompetenzzentrum für Geschäfts- und Betriebsführungsdienstleistungen innerhalb des BKW Konzerns. Das Dienstleistungsgeschäft soll sich in Zukunft zu einem gleich starken Standbein entwickeln wie die Bereiche Produktion, Netze und Vertrieb. Dass die onyx dafür prädestiniert ist, hat sie in der Vergangenheit bereits unter Beweis gestellt. Schon 1978 erbrachte sie – damals noch als Elektrizitätswerke Wynau AG – erste Dienstleistungen schweizweit, 1998 wurde dieses Segment im Unternehmen nachhaltig eingeführt. Zusätzlich werden wir in diesem Jahr den Bereich Trinkwasser hinzunehmen und unsere Dienstleistungen auch ausserhalb unseres Stammgebiets in der ganzen Schweiz anbieten. Das beweist: Die BKW vertraut uns, weil wir gute Arbeit leisten und weil wir über langjährige Erfahrungen verfügen. Das zeigt auch, dass meine Vorgänger strategisch klug und vorausschauend gehandelt haben. Die Stärkung des Standbeins Dienstleistungen macht in Zeiten, in denen der Energiemarkt heftig durchgeschüttelt wird, durchaus Sinn. Denn ein weiteres, starkes Standbein legt die Basis für Stabilität und Beständigkeit.

Die schweizerische Energiepolitik ist eine Grossbaustelle

Doch keine Angst: Auch unsere Standbeine Produktion und Netze sind gefestigt. Wir haben die Kosten im Griff und sind in der Lage, die Investitionen zum Erhalt unserer Anlagen und zur Ergänzung unserer Netze zu tätigen. Tatsache ist aber, dass wir uns wegen ständig neuer Rahmenbedingungen und dauerhafter Probleme auf dem Energiemarkt mit grossen Herausforderungen konfrontiert sehen. Stichwort Wasserkraft. Nach wie vor bildet sie das Rückgrat der Schweizer Energiewirtschaft. Wasserkraftwerke bestreiten fast 60 Prozent der inländischen Stromerzeugung, in der Energiestrategie 2050 spielt die Wasserkraft eine zentrale Rolle. Da tut es mir im Herzen weh, dass die Wasserkraft in der Schweiz heutzutage kaum mehr rentiert. Das darf nicht sein! Die Strompreise, die in Europa gehandelt werden, liegen nach wie vor auf tiefem Niveau. Die jetzt von der Politik angepeilten Subventionen sind eine fragwürdige Lösung. Die schweizerische Energiepolitik ist aus meiner Sicht nach wie vor eine Grossbaustelle. Das macht mir Sorgen, denn Unsicherheit hemmt die Investitionen. Letztlich haben auch wir den Ausbau des Kraftwerks Wynau zurückgestellt, weil die Wirtschaftlichkeit momentan nicht gegeben ist.



«Die schweizerische Energiepolitik ist aus meiner Sicht nach wie vor eine Grossbaustelle.»

Sollte sich die Situation eines Tages verbessern, nehmen wir das Projekt wieder aus der Schublade. Mit Spannung – oder eher Anspannung – werden wir deshalb die vollständige Strommarktöffnung und die Umsetzung der Energiestrategie 2050 beobachten. Die Auswirkungen dieser beiden Faktoren sind schwierig vorauszusagen. Sie sind für die onyx aber von grosser Bedeutung.

Die onyx ist beweglich und in der Lage zu reagieren

Als Verwaltungsratspräsident der onyx blicke ich trotz all dieser Unsicherheiten voller Zuversicht in die Zukunft. Das Unternehmen ist gesund. Mit seinen rund 110 Mitarbeitenden ist es beweglich und deshalb auch in der Lage, auf neue Bedingungen zu reagieren. Unsere regionale Verankerung ist eine Stärke. Die Chefs der onyx wohnen in der Region, das Personal und die Lehrlinge ebenfalls. Wir wissen, wie die Region «tickt». Mit unseren Produktionsanlagen, Netzbauteams und unserer Marktpräsenz sind wir in der Region sichtbar. Das schafft Bindung und Vertrauen. 2015 war ein gutes Jahr für die onyx, und das nicht nur wegen der Feierlichkeiten im Rahmen des 120-Jahr-Jubiläums. Dieses positive Fazit verleiht uns die nötige Ruhe, den Berg von herausfordernder Arbeit, den wir vor uns haben, anzugehen und abzutragen. Wir machen das gerne – für die Region und künftig sogar für die ganze Schweiz.

Rolf Büttiker, Verwaltungsratspräsident

GESTÄRKT IN DIE ZUKUNFT



Die Geschäftsleitung der onyx vertieft ihr Wissen im Bereich der Wasserversorgung: Heinz Baumgartner, Werner Gerber, Arturo J. Egli, Andreas Iseli (v.l.n.r.).

2015 war für die onyx Energie Mittelland AG ein gutes Jahr. Die Jahresziele wurden erreicht, die neu lancierten Stromprodukte gut aufgenommen. Zudem wurde die Rolle der onyx als Erbringerin von Dienstleistungen innerhalb des BKW Konzerns gestärkt – eine Chance und Verpflichtung zugleich.

Die onyx hat im Jahr ihres 120-jährigen Bestehens nicht etwa nur auf das Erreichte zurückgeschaut und das Jubiläum gefeiert – ganz im Gegenteil: Im vergangenen Jahr hat sie die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Der Mutterkonzern BKW und der Verwaltungsrat der onyx haben entschieden, die onyx in ihrer Rolle als Dienstleisterin zu stärken. Bisher war sie diesbezüglich mehrheitlich im Bereich Strom tätig, 2016 kommt nun neu der Bereich Trinkwasser hinzu. Dieser Schritt hin zur Multi-Utility – mehrere Versorgungsdienstleistungen werden unter einem Dach erbracht – macht Sinn: Was wir im Bereich Strom an Dienstleistungen erbringen, können wir auch auf andere Medien übertragen.

Beweisen, dass wir dieser Aufgabe gewachsen sind

Dieser Entscheid bietet eine einmalige Chance: Wir erhalten von der BKW den nötigen Spielraum und vom Verwaltungsrat die nötigen Ressourcen, um uns weiterzuentwickeln. Doch vor uns stehen grosse Herausforderungen, denn schliesslich wird die onyx die bestehenden und die neuen Dienstleistungen nicht nur in ihrem Stammgebiet erbringen, sondern auch schweizweit. Ein grosser Schritt, der grosse Anstrengungen erfordert. Wir wollen beweisen, dass wir den neuen Aufgaben gewachsen sind und das Vertrauen der BKW gerechtfertigt ist.

Was bedeutet diese Wachstumsstrategie für die onyx konkret? Erstens einmal stärkt sie unsere Position am Markt. Der Bereich Dienstleistungen, der bis anhin neben den Bereichen Produktion, Netze und Vertrieb der kleinste Umsatzträger war, wird zu einem tragenden Pfeiler der onyx. Zweitens müssen wir unser Know-how im Bereich Trinkwasser vertiefen. Wir werden deshalb mit Partnern zusammenspannen, die von der Grösse und Kultur her zu uns passen und uns am Markt die nötige Glaubwürdigkeit verschaffen können.

Dass wir in der Lage sind, auf besondere Herausforderungen zu reagieren, haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr bewiesen. Mitte Jahr war alles andere als sicher, dass wir die Budgetziele erreichen würden. Es war ein anspruchsvolles Jahr. Dank verstärkten Anstrengungen – vor allem im Dienstleistungsgeschäft – haben wir im zweiten Halbjahr aber zugelegt und das Geschäftsjahr erfolgreich abschliessen können. Das zeigt: Wir schaffen es, mehr herauszuholen, wenn wir uns noch mehr anstrengen. Das ist ein gutes Zeichen im Hinblick auf unsere neuen Aufgaben. 2015 erzielte die onyx Energie Mittelland-Gruppe eine Gesamtleistung von 105,8 Mio. CHF. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr zwar eine leichte Abnahme um 2,3 Prozent. Durch Kosteneinsparungen und Effizienzmassnahmen liegt der Jahresgewinn jedoch mit 10,8 Mio. CHF über dem Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 3. Mai 2016, pro Aktie eine Bruttodividende von 8.5714 CHF auszuschütten.

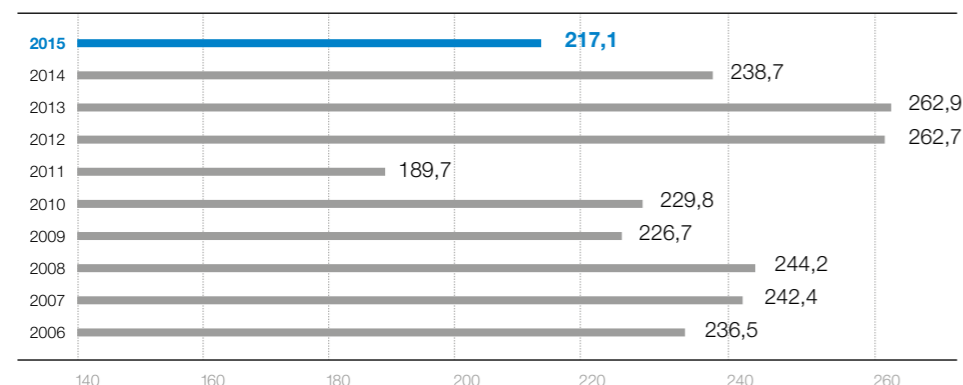
Standardprodukt bringt mehr Qualität – und wird geschätzt

Eine wichtige Zielsetzung im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Lancierung unserer neuen Stromprodukte. Neu definieren wir die Qualität der gelieferten Energie über die verschiedenen Produkte. Neue Standardqualität ist «onyx energy blue», welche aus regionaler Wasserkraft (Wynau/Schwarzhäusern) und vorwiegend aus Schweizer Wasser-

ENTWICKLUNG STROMPRODUKTION

(Wasserkraftwerke Bannwil und Wynau/Schwarzhäusern)

in Mio. kWh



kraft stammt. Sämtliche Kundinnen und Kunden der onyx wurden per 1. Januar 2016 in die neue Produktqualität überführt. Wer nicht damit einverstanden war, konnte auf das etwas teurere «onyx energy green» oder das günstigere «onyx energy grey» wechseln. Doch nicht einmal 5 Prozent der Kundinnen und Kunden haben sich für einen Wechsel entschieden. Die Qualität von «onyx energy blue» wird also geschätzt.

Das neue Stromproduktangebot haben wir aus verschiedenen Gründen lanciert: Erstens unterstreichen wir damit unsere Absicht, die erneuerbaren Energien weiter zu stärken. Zweitens sichern wir dadurch unser positives Image am Markt. Drittens positionieren wir uns für die Zukunft und reagieren auf die veränderten Wünsche und Bedürfnisse der Gesellschaft. Und viertens trägt dieser Schritt zur Sicherung unserer Einnahmen im Kerngeschäft bei.

Der Stromverbrauch im Marktgebiet der onyx ist im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (908,5 GWh; 2014: 904 GWh). Wir konnten also mehr Energie transportieren und höhere Beiträge an die Netzkosten generieren. Nach den Hochwasserereignissen im Frühjahr mit viel Wasser und Geschwemmsel in der Aare hatte das warme und niederschlagsarme zweite Halbjahr spürbaren Einfluss auf die Stromproduktion: Es floss so wenig Wasser, dass während Wochen jeweils mehrere Turbinen abgeschaltet werden mussten. Aus den Wasserkraftwerken Schwarzhäusern und Wynau konnte die onyx 84 GWh Strom ins Netz einspeisen; das sind rund 6 GWh weniger als 2014. Auch die Rückliefermengen aus den dezentralen Produktionsanlagen ins Versorgungsnetz der onyx waren rückläufig (16,7 GWh; 2014: 18,0 GWh). Dies infolge der neuen Eigenverbrauchsregelung und des Übergangs grösserer Photovoltaikanlagen in die KEV-Vergütung.

Eigenverbrauchsregelung schafft neue Geschäftschancen

Innerhalb der nach wie vor stark steigenden Anzahl dezentraler Produktionsanlagen (v.a. Photovoltaik) entsteht eine Situation, die uns stark fordert: die neue Eigenverbrauchsregelung. Kunden dürfen die Energie, die sie selber produzieren, auch selber nutzen. Das heisst, sie müssen nicht mehr den gesamten produzierten Strom ins Netz einspeisen, sondern nur noch die überschüssige Energie. Dadurch verringert sich ihr Strombedarf aus dem öffentlichen Netz, sie sparen Kosten. Und dies nicht nur bei der Energie, sondern auch bei der Netznutzung und den Abgaben. Diese Entwicklung zwingt uns, neu zu kalkulieren. Zudem ergeben sich daraus gewisse Herausforderungen, aber auch neue Geschäftschancen. Auf der einen Seite müssen die dezentralen Produktionsanlagen ans Netz angeschlossen werden, folglich braucht es Netzverstärkungen. Auf der anderen Seite werden die installierten Netzinfrastrukturen nur noch teilweise genutzt. Die Branche war auf diese Regelung nur bedingt vorbereitet. So gehen wir beispielsweise heute davon aus, dass wir mit Blick auf die neue Regelung in den letzten Jahren auf gewisse



Seite 35
Details zur Energieerzeugung, Energiebeschaffung und Energieverwendung übersichtlich dargestellt

Netzverstärkungen verzichtet hätten. Komplexer, aber auch spannender wird das Energiesystem auch dank neuer Speichermöglichkeiten wie Batterien. Denn damit entstehen für die BKW Gruppe neue Geschäftschancen. Mit der intelligenten Energielösung «BKW Home Energy» ermöglichen wir dem Eigenheimbesitzer bereits heute, Energie selber zu produzieren, effizient zu nutzen und intelligent zu steuern. Wir spielen in einem Markt, in dem die Torpfosten laufend verschoben werden. Das verlangt von uns viel Umsicht und Agilität. Trotz dieser Situation konnten wir im vergangenen Jahr eine eindrucksvolle Netzverstärkung realisieren. Auf der vorderen und der hinteren Schmiedenmatt sind zwei grössere Photovoltaikanlagen erstellt worden, welche einen Netzausbau unumgänglich machten. Eine neue 160-kVA-Trafostation sowie der Ersatz der bestehenden Freileitung durch eine 2500 Meter lange 16-kV-Verkabelung bilden die Eckwerte dieses Projekts. Rund 500 Meter dieser Verkabelung führen durch eine eigens erstellte Felsbohrung durch die erste Jurakette. Das anspruchsvolle und erstmals in dieser Form realisierte Bauprojekt konnte im Oktober erfolgreich abgeschlossen werden.

Neue Elektrotankstelle als Bekenntnis zur Region

Mit verschiedenen Projekten gelang es uns, auch im Geschäftsjahr 2015 Höhepunkte zu setzen: Die neue Elektrotankstelle vor unserem Hauptsitz beweist, dass wir den Trend hin zur E-Mobilität erkannt haben. Sie symbolisiert auch, dass wir an den Standort Langenthal glauben, dass wir uns hier wohl fühlen und hier bleiben wollen. In Oberbipp durften wir an der Industriestrasse eine intelligente Strassenbeleuchtung mit dynamischer Lichtsteuerung installieren. Die neue Gesetzgebung zwingt die Gemeinden, die Beleuchtungstechnologie zu ändern. Wir wollen in den nächsten Jahren von diesem Umstand profitieren und möglichst viele solche Aufträge realisieren. Die Elektra Niederbuchsiten hat uns den Zuschlag für die Geschäftsführung erteilt. In einem umfangreichen Auswahlverfahren haben wir uns dank unserer langjährigen Erfahrung, der regionalen Präsenz und dem breit gefächerten Dienstleistungsangebot durchgesetzt.

Weiter haben wir mit dem neu gestalteten Besucherwesen in den Kraftwerken Wynau/Schwarzhäusern mit 755 Personen die Besucherzahlen erfreulicherweise fast verdoppeln können. Mit eigens dafür ausgebildeten Personen und einem frischen Konzept werden die Besucherinnen und Besucher durch die Anlagen geführt. Dies aber erst nach etwas Physikunterricht zur Entstehung von Strom. Als Nächstes wollen wir auf Schulen zugehen und sie dazu bewegen, den Physikunterricht für einmal bei uns im Kraftwerk abzuhalten. Das schafft Identität, und wir werden noch wahrnehmbarer.

Die onyx geht mit gestärktem Rücken und grossem Selbstvertrauen in die Zukunft. Der Mutterkonzern glaubt an uns, ja setzt auf uns. Beweis dafür ist unter anderem, dass die BKW beim Ausbau ihres Dienstleistungsgeschäfts auch auf unsere Stärken baut. Zudem ist sie der Überzeugung, dass die onyx, so wie sie heute aufgestellt ist, weiterbestehen soll. Als regionales Energieunternehmen mit künftig nationalen Aufgaben. Wir sind stolz. Und bereit.

«Die onyx geht mit gestärktem Rücken und grossem Selbstvertrauen in die Zukunft.»



Arturo J. Egli, CEO



IM FLUSS DER GESCHICHTE

Dass die Region Mittelland heute zuverlässig, sicher und auf dem neusten Stand der Technik mit Energie versorgt wird, ist auch mutigen Menschen mit Pioniergeist zu verdanken. Wie zum Beispiel dem Italiener Eminio Armando Felice De Polo, der im bleis schweren Taucheranzug und unter Einsatz seines Lebens beim Bau eines der ersten Flusskraftwerke der Schweiz mithalf: dem Elektrizitätswerk Wynau.

Gummianzug mit Messinghelm, Schuhe mit Bleiplatten:
Die Taucherausrüstung wog siebzig Kilo.

Im Bild: Berufstaucher Eminio Armando Felice De Polo



1895

Für die Arbeiten am Kraftwerk in Wynau beschloss die Baufirma Siemens & Halske, einen eigenen Taucher ausbilden zu lassen. Die Wahl fiel auf den Italiener Eminio Armando Felice De Polo. Anders als heutige Taucher arbeitete er nicht schwimmend, sondern, durch schwere Bleigewichte an den Schuhen, stehend. Es war eine extrem anstrengende und gefährliche Tätigkeit. Eminios Fähigkeiten sprachen sich bald herum. Der Berufstaucher wurde zu Einsätzen in der ganzen Schweiz berufen: Er fischte Leichen oder Diebesgut aus den Gewässern und half bei Bauarbeiten mit.



Als in den Jahren 1894 bis 1896 an der Aare das Elektrizitätswerk Wynau gebaut wurde, war es eines der ersten Flusskraftwerke in der Schweiz. Arbeiten im und unter Wasser wurden bald nötig.



2015

Zusammen erzeugen die Kraftwerke Wynau und Schwarzhäusern heute eine Jahresproduktion von 90 000 Megawattstunden. Dies reicht aus, um 25 000 Haushalte mit genügend Strom zu versorgen. Die eingebaute Turbine im Kraftwerk Wynau kann 220 Kubikmeter Wasser pro Sekunde verarbeiten. Die Leistung der installierten Turbinen beträgt insgesamt 20,2 Megawatt, was in etwa der Leistung von 350 Automotoren entspricht. Der Durchmesser des grössten verwendeten Schaufelrades beträgt beeindruckende 5,6 Meter.



Verstärkung für mehr Leistung: Um den laufend steigenden Strombedarf decken zu können, wurde bereits im Jahr 1925 das zweite Kraftwerk, Schwarzhäusern, mit vier Propellerturbinen gebaut.

KURZ & BÜNDIG

Eine neue E-Tankstelle, noch smartere Strassenbeleuchtung und Stromprodukte mit zertifizierter Qualität – diese und weitere Ereignisse bewegten die onyx und die Region im Jahr 2015.



Neue E-Tankstelle Die onyx Energie Mittelland AG hat im November eine neue E-Tankstelle in Langenthal mit zwei Ladestationen eröffnet. Sie befindet sich am Hauptsitz an der Waldhofstrasse 1. Im Moment ist das Tanken für alle Nutzer kostenlos, zu einem späteren Zeitpunkt wird über «Move» verrechnet.



Netzbau Durch zwei Photovoltaikanlagen auf der Schmiedenmatt wurde eine Netzverstärkung unumgänglich. Ein Teil der neuen Verkabelung verläuft jetzt durch den Berg. Seit Oktober steht nach anspruchsvollen Bauarbeiten der Einspeisung von Strom aus den neuen Energiequellen nichts mehr im Wege.

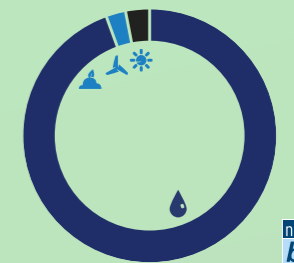


Dynamisch Mit der neuesten Generation der Strassenbeleuchtung, dem «dynamischen Licht», wird noch weniger Energie verbraucht: Das Beleuchtungsniveau liegt bei nur 20 Prozent. Nähert sich ein Fahrzeug, Velofahrer oder Fussgänger, erfasst dies ein Sensor. Die Lampen werden dann kurzfristig auf 100 Prozent hochgefahren.



Neue Gemeinde Die Einwohnergemeinde Niederbuchsiten (SO) hat sich dazu entschlossen, ihre Stromversorgung ab 1. Januar 2016 in eine öffentlich-rechtliche Gesellschaft zu überführen. Die Gesellschaft wird zu 100 Prozent im Besitz der Gemeinde verbleiben. Die onyx übernimmt die Geschäftsführung – unter anderem dank ihrer langjährigen Erfahrung, der regionalen Präsenz und ihrem breiten Angebot. Die Elektra Niederbuchsiten versorgt rund 700 Kunden mit Strom.

Stromprodukte mit Qualität Sämtliche Kundinnen und Kunden der onyx werden per 1. Januar 2016 in die Standard-Stromqualität «Wasserkraft» überführt. Unter der Bezeichnung «onyx energy blue» werden «nature-made»-zertifizierte regionale Wasserkraft (Wynau/Schwarzhäusern) und Schweizer Wasserkraft geliefert. Auf Wunsch können Kundinnen und Kunden in die etwas teurere Qualität «onyx energy green» oder die günstigere Qualität «onyx energy grey» wechseln.



naturemade
basic

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterungen ab Seite 22	2015	2014
		CHF	CHF
Nettoumsatz Elektrizitätsgeschäft	1	94 462 369	96 589 273
Aktivierete Eigenleistungen		1 512 137	1 492 812
Übriger Betriebsertrag	2	9 844 358	10 219 715
Gesamtleistung		105 818 864	108 301 800
Elektrizitätsbeschaffung		-63 145 548	-58 974 981
Material und Fremdleistungen		-4 829 342	-8 228 695
Personalaufwand	3	-12 011 603	-11 415 249
Abgaben und Gebühren	4	-1 617 215	-5 794 977
Übriger Betriebsaufwand	5	-5 528 645	-5 424 671
Total Betriebsaufwand		-87 132 353	-89 838 573
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern		18 686 511	18 463 227
Abschreibungen	6	-4 752 150	-4 669 178
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		13 934 361	13 794 049
Finanzertrag		88 105	328 430
Finanzaufwand		-239 884	-189 098
Betriebsergebnis vor Steuern		13 782 582	13 933 381
Betriebsfremder Ertrag	7	173 475	173 700
Betriebsfremder Aufwand	7	-95 501	-77 904
Ausserordentlicher Ertrag	8	0	6 842
Ausserordentlicher Aufwand	8	-22 720	0
Jahresgewinn vor Steuern		13 837 836	14 036 019
Steuern		-3 071 176	-3 466 495
Jahresgewinn		10 766 660	10 569 524

KONSOLIDIERTE BILANZ

	Erläuterungen ab Seite 22	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel und kfr. gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	9	15 296 484	13 824 088
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*	10	15 220 981	10 192 721
Übrige kurzfristige Forderungen*	11	4 372 595	4 122 862
Materialvorräte		120 420	300 000
Nicht fakturierte Dienstleistungen		427 122	583 112
Aktive Rechnungsabgrenzungen*	12	12 107 293	16 300 627
Total Umlaufvermögen		47 544 895	45 323 410
Finanzanlagen	13	109 650	0
Sachanlagen	13	81 318 198	76 410 539
Immaterielle Anlagen	13	2 302 473	2 308 574
Nicht einbezahltes Aktienkapital		6 300 000	6 300 000
Total Anlagevermögen		90 030 321	85 019 113
Total Aktiven		137 575 216	130 342 523

KONSOLIDIERTE BILANZ

PASSIVEN

		31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*	14	10 857 111	11 594 477
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten*	15	1 645 978	2 208 658
Passive Rechnungsabgrenzungen*	16	9 170 022	4 997 227
Total kurzfristiges Fremdkapital		21 673 111	18 800 362
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten*	17	1 992 228	2 130 902
Langfristige Rückstellungen		28 401 208	28 388 970
Abgetretene Nutzungsrechte*		14 114 428	13 394 708
Total langfristiges Fremdkapital		44 507 864	43 914 580
Total Fremdkapital		66 180 975	62 714 942
Aktienkapital	18	10 500 000	10 500 000
Gesetzliche Gewinnreserven*	18	38 086 100	33 884 600
Freiwillige Gewinnreserven*	18	12 041 481	12 673 457
Jahresgewinn		10 766 660	10 569 524
Total Eigenkapital		71 394 241	67 627 581
Total Passiven		137 575 216	130 342 523

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	2015	2014
	CHF	CHF
Jahresgewinn	10 766 660	10 569 524
Abschreibungen	4 752 150	4 669 178
Zu- / Abnahme Rückstellungen	12 238	-118 858
Zu- / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5 028 260	1 294 080
Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-249 733	-3 342 592
Abnahme Materialvorräte	179 580	100 000
Abnahme nicht fakturierte Dienstleistungen	155 990	71 679
Ab- / Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	4 193 334	-751 248
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-737 366	-2 303 059
Ab- / Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-562 680	160 184
Zu- / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	4 172 795	-706 145
Auflösungsrate Netzkostenbeiträge	-551 917	-448 533
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	17 102 791	9 194 210
Investitionen in Finanzanlagen	-109 650	0
Investitionen in Sachanlagen	-9 466 804	-7 213 842
Investitionen in immaterielle Anlagen	-186 904	-2 100 382
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9 763 358	-9 314 224
Abnahme langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-138 674	-132 734
Zunahme abgetretene Nutzungsrechte	1 271 637	3 230 563
Zahlung Dividenden	-7 000 000	-5 007 450
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5 867 037	-1 909 621
Veränderung flüssige Mittel	1 472 396	-2 029 635
Liquiditätsnachweis		
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	13 824 088	15 853 723
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	15 296 484	13 824 088
Veränderung flüssige Mittel	1 472 396	-2 029 635

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf einheitlichen Konsolidierungs-, Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen der ordnungsmässigen Rechnungslegung erstellt, so dass die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe möglichst zuverlässig nach Obligationenrecht beurteilt werden kann.

Konsolidierungsmethoden

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Gesellschaften mit über 50 Prozent der Stimmen bei der onyx Energie Mittelland AG werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche eine der onyx-Gesellschaften einen wesentlichen Einfluss ausübt (i.d.R. mit Stimmrechtsanteilen von 20 bis 50 Prozent), werden als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet.

Konsolidierungskreis

Die Konsolidierung der onyx Energie Mittelland AG umfasst folgende Beteiligungen:

GESELLSCHAFT	AKTIENKAPITAL CHF	ANTEILE IN % 31.12.2015	ANTEILE IN % 31.12.2014
Konzerngesellschaften			
onyx Energie Dienste AG, Langenthal	2 000 000	100	100
onyx Energie Netze AG, Langenthal	10 500 000	100	100
onyx Energie Produktion AG, Langenthal	3 000 000	100	100
Elektrizitätswerke Wynau AG, Langenthal	100 000	100	100

Alle Gesellschaften erstellen ihre Jahresrechnung in Schweizer Franken (CHF).

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Stichtag

Stichtag für die Konsolidierung ist der 31. Dezember. Die jährliche Berichtsperiode aller einzelnen Gruppengesellschaften endet ebenfalls per 31. Dezember.

Gruppeninterne Beziehungen

Gruppeninterne Verbindlichkeiten, Forderungen, Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet. Wesentliche in den Bilanzpositionen enthaltene Zwischengewinne aus internen Lieferungen werden eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Bei der erstmaligen Konsolidierung einer Gesellschaft werden deren Vermögen und Verbindlichkeiten nach den einheitlichen Grundsätzen (sog. «purchase method») neu bewertet. Die Differenz zwischen dem sich daraus ergebenden Eigenkapital und dem Kaufpreis (sog. «goodwill») wird aktiviert und nach der massgeblichen Lebensdauer, längstens jedoch über zwanzig Jahre, abgeschrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven sind einheitlich bewertet und basieren auf den Bewertungsgrundsätzen des Obligationenrechts.

Umlaufvermögen

Die flüssigen Mittel umfassen die Sichtguthaben bei Banken und Post sowie Festgeldanlagen unter 90 Tagen.

In den kurzfristigen Aktiven sind die Wertschriften bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Wertebussen. Forderungen sind zum Nominalwert bewertet. Es ist eine angemessene Wertberichtigung berücksichtigt.

Die Materialvorräte sind maximal zum Anschaffungs- oder Herstellungswert, höchstens aber zu netto realisierbaren Werten, bewertet. Für unkurante Waren ist aufgrund des Vorsichtsprinzips eine angemessene Wertberichtigung gebildet worden.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände und Rechte des Anlagevermögens sind höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Mit Ausnahme der Grundstücke ist das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) empfohlenen Abschreibungen bilanziert.

Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Abschreibungen bewertet.

Allfällige immaterielle Anlagen sind ebenfalls zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert. Die geschätzten Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Gebäude	30–50 Jahre
Grundstücke	nur bei Wertebussen
Wasserkraftwerke	40–80 Jahre (je nach Konzessionsdauer)
Verteilanlagen	20–35 Jahre
Übrige technische Anlagen	10–20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	maximal 5 Jahre
Immaterielle Anlagen:	
Goodwill	5 Jahre
Netznutzungsrechte	10–15 Jahre

Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet.

ERLÄUTERUNGEN UND ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1 NETTOUMSATZ ELEKTRIZITÄTSGESCHÄFT

	2015	2014
	CHF	CHF
Vertriebspartner	39 053 667	39 468 042
Standardkunden	38 642 378	38 342 749
Grosskunden	8 861 862	9 857 078
Grösstkunden	7 505 467	8 286 176
Übriges Elektrizitätsgeschäft	398 995	635 228
Nettoumsatz Elektrizitätsgeschäft	94 462 369	96 589 273

2 ÜBRIGER BETRIEBSERTRAG

Umsatz Dienstleistungen	5 188 756	9 527 002
Bestandesänderung nicht fakturierte Dienstleistungen	-155 990	-71 679
Diverse Erträge	4 811 592	764 392
Total übriger Betriebsertrag	9 844 358	10 219 715

3 PERSONALAUFWAND

Löhne und Zulagen	10 035 093	9 454 450
Gesetzliche / vertragliche Sozialleistungen	1 805 223	1 765 789
Übriger Personalaufwand / Weiterbildung	171 287	195 010
Total Personalaufwand	12 011 603	11 415 249

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag in folgender Bandbreite: 50–249 (Vorjahr: 50–249)

4 ABGABEN UND GEBÜHREN

Wasserrechtsabgaben	1 431 729	1 299 359
Konzessions- und übrige Gebühren	185 486	4 495 618
Total Abgaben und Gebühren	1 617 215	5 794 977

Erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts

Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die betroffenen Positionen sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Es handelt sich insbesondere um folgende Positionen:

Die Vorjahresposition «Forderungen» ist neu in «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen», «übrige Forderungen» sowie «aktive Rechnungsabgrenzungen» unterteilt. Die «kurzfristigen Verbindlichkeiten» werden getrennt ausgewiesen nach «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen», «übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» und «passive Rechnungsabgrenzungen». Bei den «langfristigen Finanzverbindlichkeiten» erfolgt eine Aufteilung in «langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten» und «abgetretene Nutzungsrechte». Die Position «Gewinnreserven» ist neu unterteilt in «gesetzliche» und «freiwillige Gewinnreserven».

ERLÄUTERUNGEN UND ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

5 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

Der übrige Betriebsaufwand umfasst die Aufwände für Beratung, Dienstleistungen, Vermögens- und Sachversicherungen, Büro und Verwaltung, Beiträge, Mieten und Benützungsschädigungen. Ebenfalls in dieser Position enthalten sind die Rückstellungen für Markt- und Vertragsrisiken.

6 ABSCHREIBUNGEN

	2015	2014
	CHF	CHF
Abschreibungen auf Erzeugungsanlagen	87 089	78 873
Abschreibungen auf Verteilanlagen	3 847 813	3 679 138
Abschreibungen auf Betriebsgebäuden	14 180	53 796
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	46 016	42 796
Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen	564 047	704 547
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	193 005	110 028
Total Abschreibungen	4 752 150	4 669 178

7 BETRIEBSFREMDER ERTRAG UND AUFWAND

In dieser Position sind die Erträge und Aufwendungen von Wohnliegenschaften enthalten.

8 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG UND AUFWAND

Im ausserordentlichen Ertrag sind Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen, im ausserordentlichen Aufwand der Verlust aus dem Verkauf der Beteiligung an der Yutility AG enthalten.

9 FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIG GEHALTENE AKTIVEN MIT BÖRSENKURS

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Kassa und Post	1 567 668	1 556 563
Bankguthaben	13 535 401	12 002 110
Wertschriften	193 415	265 415
Total flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	15 296 484	13 824 088

ERLÄUTERUNGEN UND ANHANG ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG

10 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Gegenüber Dritten	13 266 537	7 703 397
Gegenüber Beteiligten und Organen	1 954 444	2 489 324
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15 220 981	10 192 721

11 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Gegenüber Dritten	55 955	944 144
Gegenüber Beteiligten und Organen	4 316 640	3 178 718
Total übrige kurzfristige Forderungen	4 372 595	4 122 862

12 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Gegenüber Dritten	11 407 293	16 300 627
Gegenüber Beteiligten und Organen	700 000	0
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	12 107 293	16 300 627

13 ANLAGEVERMÖGEN

	Finanz- anlagen CHF	Sach- anlagen CHF	Anlagen im Bau CHF	Immaterielle Anlagen CHF	Total CHF
Bruttowerte 31.12.2014	0	333 678 043	6 661 557	3 289 017	343 628 617
Zugänge	109 650	7 189 187	2 277 617	0	9 576 454
Zugänge von Beteiligten und Organen	0	0	0	186 904	186 904
Abgänge	0	2 385 580	0	0	2 385 580
Bruttowerte 31.12.2015	109 650	338 481 650	8 939 174	3 475 921	351 006 395
Kum. Abschreibungen 31.12.2014	0	263 929 061	0	980 443	264 909 504
Zugänge aus Abschreibungen	0	4 559 145	0	193 005	4 752 150
Abgänge	0	2 385 580	0	0	2 385 580
Kum. Abschreibungen 31.12.2015	0	266 102 626	0	1 173 448	267 276 074
Nettowerte 31.12.2014	0	69 748 982	6 661 557	2 308 574	78 719 113
Nettowerte 31.12.2015	109 650	72 379 024	8 939 174	2 302 473	83 730 321

ERLÄUTERUNGEN UND ANHANG ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG

14 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Gegenüber Dritten	1 357 662	1 537 763
Gegenüber Beteiligten und Organen	9 499 449	10 056 714
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 857 111	11 594 477

15 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Gegenüber Dritten	1 645 978	2 208 658
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 645 978	2 208 658

16 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Gegenüber Dritten	2 893 180	2 754 653
Gegenüber Beteiligten und Organen	6 276 842	2 242 574
Total passive Rechnungsabgrenzungen	9 170 022	4 997 227

17 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Gegenüber Dritten	1 992 228	2 130 902
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 992 228	2 130 902

18 EIGENKAPITAL

	Aktienkapital CHF	Gesetzliche Gewinnreserven CHF	Freiwillige Gewinnreserven CHF	Jahresgewinn CHF	Total CHF
Bestand 31.12.2014	10 500 000	33 884 600	12 673 457	10 569 524	67 627 581
Gewinn Vorjahr	0	10 569 524	0	-10 569 524	0
Dividenden	0	-6 368 024	-631 976	0	-7 000 000
Jahresgewinn	0	0	0	10 766 660	10 766 660
Bestand 31.12.2015	10 500 000	38 086 100	12 041 481	10 766 660	71 394 241

Das Aktienkapital im Betrag von 10 500 000 CHF ist eingeteilt in 1 050 000 Namenaktien zu nominal je 10.- CHF. Die Aktien sind zu 40 Prozent liberiert. Im Geschäftsjahr 2015 besitzt weder die onyx Energie Mittelland AG noch eine ihrer Tochtergesellschaften eigene Aktien der Holding. Per 31.12.2015 wurden stille Reserven im Umfang von 4,3 Mio. CHF aufgelöst (Vorjahr 4,2 Mio. CHF).

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der onyx Energie Mittelland-Gruppe, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 16–25), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung

umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 22. März 2016

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener
Revisionsexperte

ERFOLGSRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG

	2015	2014
	CHF	CHF
Übriger Betriebsertrag	1 539 766	1 388 890
Betrieblicher Gesamtertrag	1 539 766	1 388 890
Personalaufwand	-141 219	-126 802
Abgaben und Gebühren	-53	0
Übriger Betriebsaufwand*	-1 432 093	-1 404 997
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	-33 599	-142 909
Finanzertrag*	10 232 490	9 180 352
Finanzaufwand	-717 582	-622 884
Ausserordentlicher Aufwand*	-22 720	0
Jahresergebnis vor Steuern	9 458 589	8 414 559
Steuern*	0	-98 306
Jahresgewinn	9 458 589	8 316 253

BILANZ

AKTIVEN

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Bank, Post, Kasse	948 523	615 906
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	301	26 197
gegenüber Beteiligten und Organen	7 510 289	6 497 426
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 000 000	9 000 000
Total Umlaufvermögen	18 459 113	16 139 529
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Übrige Finanzanlagen*	141 500	29 000
Beteiligungen*	26 105 000	26 289 500
Nicht einbezahltes Aktienkapital	6 300 000	6 300 000
Total Anlagevermögen	32 546 500	32 618 500
Total Aktiven	51 005 613	48 758 029

BILANZ

PASSIVEN

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	15 005	4 135
gegenüber Beteiligten und Organen	623	3 470
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Beteiligten und Organen	25 670 268	25 859 262
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	9 489	26 472
Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Dritten	67 233	80 284
Total kurzfristiges Fremdkapital	25 762 618	25 973 623
Total Fremdkapital	25 762 618	25 973 623
Eigenkapital		
Aktienkapital	10 500 000	10 500 000
Gesetzliche Gewinnreserven	4 839 000	3 839 000
Freiwillige Gewinnreserven		
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	445 406	129 153
Jahresgewinn	9 458 589	8 316 253
Total freiwillige Gewinnreserven	9 903 995	8 445 406
Total Eigenkapital	25 242 995	22 784 406
Total Passiven	51 005 613	48 758 029

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag in folgender Bandbreite	kein Personal	kein Personal
	AK in Mio.	Quote in %
Beteiligungen per 31.12.2015		
onyx Energie Produktion AG, Langenthal	3,00	100
onyx Energie Netze AG, Langenthal	10,50	100
onyx Energie Dienste AG, Langenthal	2,00	100
Elektrizitätswerke Wynau AG, Langenthal	0,10	100

Beteiligungsertrag

Die Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften onyx Energie Dienste AG, onyx Energie Netze AG und onyx Energie Produktion AG über insgesamt 10 Mio. CHF wurden vorgezogen verbucht. Die Generalversammlungen der Tochtergesellschaften haben die entsprechenden Dividendenausschüttungen genehmigt.

Detailangaben

Im Jahr 2014 wurde die Beteiligung von Youtility AG in den Beteiligungen ausgewiesen, jedoch im Jahr 2015 unter übrige Finanzanlagen, da die Youtility AG keine Assoziierte Gesellschaft mehr ist.

Die Beteiligungserträge sind neu im Finanzertrag enthalten.

Im ausserordentlichen Aufwand ist der Kursverlust aus dem Verkauf der Beteiligung Youtility AG enthalten.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Jahresabschluss nach OR (erstmalige Anwendung des nRLR)

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die betroffenen Positionen sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Allgemeine Firmenangaben

Die onyx Energie Mittelland AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Langenthal BE.

ANTRAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	CHF
Jahresgewinn	9 458 589
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	445 406
Bilanzgewinn	9 903 995
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0
Bardividende von 8.5714 CHF pro Aktie	-9 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	903 995

Sofern die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, werden die Dividendenzahlungen von 8.5714 CHF pro Namenaktie unter Abzug von 35 Prozent Verrechnungssteuer am Mittwoch, 4. Mai 2016, durch die Gesellschaft an die Aktionäre vergütet.

Langenthal, 22. März 2016

Für den Verwaltungsrat:

Rolf Büttiker
Präsident des Verwaltungsrates

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der onyx Energie Mittelland AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang zur Jahresrechnung (Seiten 27–31), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 22. März 2016

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener
Revisionsexperte

AKTIENBESITZ

(STAND ENDE 2015)

BKW FMB ENERGIE AG, BERN	ANZAHL AKTIEN 1 049 874	BKW FMB ENERGIE AG, BERN	ANZAHL AKTIEN 1 049 874
Weitere Aktionäre:		Weitere Aktionäre:	
Einwohnergemeinde Affoltern i.E.		Einwohnergemeinde Niederbipp	
Einwohnergemeinde Auswil		Einwohnergemeinde Niederbuchsiten	
Einwohnergemeinde Bleienbach		Einwohnergemeinde Obersteckholz	
Einwohnergemeinde Buswil b.M.		Einwohnergemeinde Roggwil	
Einwohnergemeinde Dürrenroth		Einwohnergemeinde Rohrbach	
Einwohnergemeinde Egerkingen		Einwohnergemeinde Schwarzhäusern	
Einwohnergemeinde Eriswil		Einwohnergemeinde Seeberg	
Gemeinde Fulenbach		Einwohnergemeinde Thörigen	
Einwohnergemeinde Härkingen		Einwohnergemeinde Thunstetten	
Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee		Einwohnergemeinde Walterswil	
Einwohnergemeinde Huttwil		Einwohnergemeinde Wolfwil	
Einwohnergemeinde Inkwil		Einwohnergemeinde Wynau	
Einwohnergemeinde Kestenholz		Einwohnergemeinde Wyssachen	
Einwohnergemeinde Langenthal		Genossenschaft Elektra Holderbank	
Einwohnergemeinde Madiswil		Genossenschaft Elektra Mümliswil-Ramiswil	
Einwohnergemeinde Melchnau		Genossenschaft Elektra Thal	
Einwohnergemeinde Murgenthal		Genossenschaft Elektra Wolfwil	
Einwohnergemeinde Neuendorf		Total weitere Aktionäre	126
		Gesamttotal	1 050 000

ENERGIE

(STAND ENDE 2015)

WASSERFÜHRUNG DER AARE IN MURGENTHAL			Veränderung gegenüber Vorjahr	
	m ³ /s		m ³ /s	%
Jahresmittel	256		-39	-13,2
Langjähriges Mittel (1936–2013)	286		-9	-3,1

ERZEUGUNG ONYX ENERGIE PRODUKTION AG (Spannungsebene 9 kV)			Veränderung gegenüber Vorjahr	
	MWh	%-Anteil	MWh	%
Kraftwerk Wynau	58 881	70,1	3 510	6,3
Kraftwerk Schwarzhäusern	25 132	29,9	-9 487	-27,4
Total	84 013	100,0	-5 977	-6,6

ENERGIEBESCHAFFUNG			Veränderung gegenüber Vorjahr	
	MWh	%-Anteil	MWh	%
onyx Energie Produktion AG	82 442	12,8	-5 945	-6,7
BKW (plus übrige Beschaffung)	544 648	84,6	-509	-0,1
Kleinerzeugungsanlagen (Rücklieferungen)	16 776	2,6	-1 189	-6,6
Total Beschaffung Energie	643 866	100,0	-7 643	-1,2

ENERGIEVERWENDUNG			Veränderung gegenüber Vorjahr	
	MWh	%-Anteil	MWh	%
Vertriebspartner	335 713	52,1	-4 050	-1,2
Standardkunden	180 361	28,0	1 678	0,9
Grosskunden	48 847	7,6	-3 174	-6,1
Grösstkunden	68 241	10,6	-778	-1,1
Total Vertrieb	633 162	98,3	-6 324	-1,0
Verluste und Eigenbedarf	10 704	1,7	-1 319	-11,0
Total Vertrieb inkl. Verluste und Eigenbedarf	643 866	100,0	-7 643	-1,2
Total Energieabgabe Netz	908 498		4 609	0,5

EINHEITEN

Wassermenge	in m ³ /s = Kubikmeter/Sek.	1 m ³ /s = 1000 l/s
Spannung	in kV = Kilovolt	1 kV = 1000 Volt
Elektrische Leistung	in MW = Megawatt	1 MW = 1000 kW
Elektrische Arbeit	in MWh = Megawattstunden	1 MWh = 1000 kWh

ANLAGEN

(STAND ENDE 2015)

KRAFTWERKSANLAGEN

	Gefälle min. m	Gefälle max. m	Anzahl Maschinen Stück	Maximales Schluck- vermögen m³/s	Installierte Turbinen- leistung MW	Installierte Generatoren- leistung MVA	Mittlere Jahres- produktion GWh
Wynau	2,2	6,5	1	220	12,0	12,0	51
Schwarzhäusern	3,0	6,1	4	200	8,2	12,4	40
Total			5	420	20,2	24,4	91

UNTERWERKE, SCHALTSTATIONEN

	Spannung kV		50/16	16/9	16/0,4	Total
Unterwerke	Stück		12	0	0	12
Transformatoren	Stück		21	2	10	33
Installierte Leistung	MVA		530	33	2	565
Schaltstationen	Stück		0	0	15	15

16 / 0,4-KV-TRANSFORMATORENSTATIONEN

Bauart		Total
Stationen	Stück	498
Transformatoren	Stück	521

LEITUNGEN

		Hochspannungsleitungen 16 kV	Ortsnetze 230/400 V	Total
Freileitungen				
Stranglänge	km	237	141	378
Holzstangen	Stück	3 864	3 388	7 252
Betonmasten	Stück	132	0	132
Stahlmasten	Stück	203	0	203
Kabelleitungen				
Stranglänge	km	311	1 100	1 411

Herausgeberin: onyx Energie Mittelland AG, Langenthal. **Konzeption/Produktion:** Infel AG, Zürich;
Projektleitung: Manuela Klaus. Redaktion: Christoph Bussard, Katharina Rilling. Gestaltung: David Jordi.
Fotos: Brigitte Mathys, istockphoto, Stocksy/JP Danko, Walter E. De Polo, zVg. **Lithografie:** nc ag.
Druck: Schelbli AG, Herzogenbuchsee



ENERGIE MITTELLAND

EIN UNTERNEHMEN DER BKW

onyx Energie Mittelland AG

Waldhofstrasse 1
4901 Langenthal

Telefon 058 477 21 21

Fax 058 477 21 00

E-Mail info@onyx.ch

Internet www.onyx.ch